

Von: Landratsamt Böblingen <posteingang@lrabb.de>
Gesendet: Dienstag, 10. Februar 2015 16:20
An: Thomas Treutler
Betreff: Start der Sanierung im Heinrich-Heine-Weg



Erdhebungen Böblingen - Newsletter

Ausgabe 32: Start der Sanierung im Heinrich-Heine-Weg im Süden

Liebe Leserinnen und Leser,

die Sanierungsmaßnahmen im Heinrich-Heine-Weg können ab kommender Woche beginnen. Die Arbeiten der Firma Keller im Norden sind mittlerweile abgeschlossen, so dass einer Umsetzung der Gerätschaften nichts mehr im Wege steht. An den sanierten Erdwärmesonden im Norden sind noch Nachuntersuchungen zur Erfolgskontrolle notwendig, die in den kommenden Wochen stattfinden werden.

Ablauf der Sanierung im südlichen Bereich

Noch in dieser Woche wird die Firma Keller ihre Gerätschaften zur Durchführung der Sanierung von der Siemensstraße in den Heinrich-Heine-Weg umziehen. Auch hier wird das minimalinvasive Schlitz- und Verpressverfahren der Firma Keller zum Einsatz kommen, dass wir Ihnen in den letzten Newsletter bereits vorgestellt haben.

Vor dem Start der Sanierungsarbeiten werden die Mitarbeiter der Firma Keller noch einige Schneid- und Verpressversuche durchführen, um auch im südlichen Hebungsbereich unter bestmöglichen Voraussetzungen arbeiten zu können. Zudem werden noch unmittelbar vor dem Start der Sanierung Messungen in den Erdwärmesonden vorgenommen, um für die erforderliche Erfolgskontrolle ein Vorher-Nachher-Bild zu bekommen.

Insgesamt werden im Heinrich-Heine-Weg acht Erdwärmebohrungen saniert. Wir rechnen daher mit einer Sanierungszeit von mehreren Monaten.

Nachuntersuchungen im nördlichen Bereich

Im nördlichen Hebungsbereich wurden die Arbeiten der Firma Keller an beiden Erdwärmesonden wie bereits angekündigt abgeschlossen. Insgesamt konnten rund 4.630 Liter Zementsuspension verpresst werden. Dies zeigt, dass die Erdwärmesonden tatsächlich in nennenswertem Umfang Hohlräume aufwiesen und nicht sachgerecht ausgeführt waren. Die Auswertung der geophysikalischen Nachuntersuchungen und der Vergleich zur Situation vorher zeigt auch, dass die ursprünglich vorhandenen Hohlräume im Ringraum der Sonden durch die Nachverpressung im Wesentlichen erfolgreich verfüllt wurden, so dass wir davon ausgehen, dass nun Längsläufigkeiten von Grundwasser entlang der Sondenrohre weitestgehend unterbunden sind. Das ist eine gute Nachricht und stimmt uns optimistisch für ein Abklingen der Hebungsraten in den kommenden Monaten.

Die jetzt durchgeführten Nachuntersuchungen zur Erfolgskontrolle haben allerdings an wenigen Stellen noch kein klares Bild ergeben. Messungen deuten darauf hin, dass möglicherweise punktuell noch kleinere Fehlstellen beispielsweise in Form von Mikrorissen bestehen. In Absprache mit dem Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau, dem Regierungspräsidium Stuttgart und den beteiligten Fachfirmen haben wir uns deshalb entschlossen, weitere Messungen durchzuführen, um die Situation im Untergrund besser und sicherer beurteilen zu können.

Aus diesem Grund müssen die Erdwärmebohrungen in der Siemensstraße zunächst weiter zugänglich bleiben. Der Großteil der Baustellengeräte der Firma Keller kann aber abgezogen werden. Dies war uns wichtig, um den Fortgang der Sanierungsarbeiten insgesamt nicht zu verzögern. Sollten kleinere Nacharbeiten im Norden im Laufe des Jahres noch notwendig werden, informieren wir Sie rechtzeitig.

Bei Fragen, zögern Sie bitte nicht, mit uns [Kontakt](#) aufzunehmen.

Ihr Amt für Wasserwirtschaft

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Abmelden](#)

